



INSELGALERIE Berlin

BERLINER FRAUENINITIATIVE XANTHIPPE e.V.

Pressemitteilung

290. Ausstellung

MeeresStern

[MONIKA FUNKE STERN](#) | [RUTHI HELBITZ COHEN](#) | [MARIA KORPORAL](#)

24. Januar bis 8. März 2025

Kuration: Gabi Ivan und Eva Hübner

Eröffnung: Donnerstag, 23. Januar, 19 - 22 Uhr



von links: Ruthi Helbitz Cohen „Broken Infinity“ (Ausschnitt) 2022, mixed media on paper, cut outs on canvas | Maria Korporal „Qalvinist-Qosmos“, 360° multimediale Installation mit Wandzeichnung, Performance, Videos, Augmented Reality und Virtual Reality | Monika Funke Stern „Engel mit Schwert“, Fotografie (Ausschnitt)

Die drei Künstlerinnen arbeiten mit ihren unterschiedlichen Herkunftsreligionen, die sie zwar verlassen haben, deren Prägungen sie aber noch immer spüren. Monika Funke Stern kann jederzeit das kindliche Staunen und die Verstörung angesichts der überbordenden Bilderwelt des rheinischen Katholizismus abrufen. Die in den Niederlanden im Geist des Calvinismus erzogene Maria Korporal erinnert sich an dessen Purismus, der Bildnisse eher ablehnt. Und doch war es ein religiöses Bild bei den Großeltern, das ihre kindliche Fantasie beschäftigte. Es stellte den breiten und den schmalen Weg dar, von dem Jesus sprach. Die israelische Künstlerin Ruthi Helbitz Cohen zitiert das biblische Buch Ruth, um darin wie in all ihren Werken die *Conditio féminine* zu untersuchen. Mit ihrer Installation „The Book of Ruth“ aus Video und Collagen auf Textil interpretiert sie die Geschichte von Ruth und Noomi neu.

Die Religionen sind Anlass der gemeinsamen Ausstellung, jedoch nicht das Thema. Sie liefern lediglich den Baukasten, mit dessen Teilen die Künstlerinnen spielen, um weiter ihre Themen zu bearbeiten. Monika Funke Stern geht es um die konstruierten Ebenen der Wirklichkeit in Film und Fotografie. Ruthi Helbitz Cohen rührt an unserer Wahrnehmung der menschlichen

Figur, insbesondere der weiblichen und Maria Korporal spielt mit der Multimedialität, um immer wieder neue Korporal-Qosmoi zu erschaffen, diesmal eben den Calvinist-Qosmos.

Maria Korporal

Calvinist Qosmos besteht aus einer großen Wandzeichnung, die ich live während der Ausstellung anfertigen werde. Inspiriert vom calvinistischen Gemälde „Der breite und der schmale Weg“, füge ich der Zeichnung Codes hinzu, die beim Scannen animierte Augmented-Reality-Szenen erzeugen. Ein zentrales Motiv ist das Auge Gottes, das – wie in meiner Kindheit – jeden meiner Schritte überwacht. Ein besonderer Code auf meinem Rücken lässt während des Zeichnens abwechselnd weiße und schwarze Flügel erscheinen, sodass Engel und Teufel symbolisch Besitz von mir ergreifen, während ich den „breiten oder schmalen Weg“ betrete.

Begleitet wird die Installation von meinem neuen 360° Virtual Reality Video-Werk *As the deer pants*, in dem ich geflügelt den schmalen Pfad entlanggehe, während gezeichnete Animationen meinen Weg kreuzen. Diese Werke spiegeln einerseits meine persönlichen Erinnerungen wider, andererseits untersuchen sie die heutige Rolle des Calvinismus, in dem Themen wie Sünde, der Teufel und die Sehnsucht nach Gott das Leben prägen.

Ruthi Helbitz Cohen

Ich möchte eine kleine, aber bedeutende Veränderung in der Beobachtung und dem Verständnis des Betrachters bewirken. Ich möchte sein Interesse wecken, ihn näherkommen lassen und den Kopf verdrehen lassen. Ich möchte ihn an dem zweifeln lassen, was er für wahr, real und akzeptabel hält. Ich möchte, dass meine Bilder nicht funktionsfähig sind, ich möchte, dass der Betrachter Einwände erhebt. Ich möchte, dass das Bild einen unangenehmen, aber gleichzeitig wünschenswerten Denkprozess erzeugt, der den Betrachter dazu bringt, diese Verzerrung besitzen zu wollen.

Monika Funke Stern

Die reiche Bilderwelt des katholischen Glaubens hat mich als Kind zutiefst beeindruckt und ebenso verstört. Längst habe ich mich von der Kirche distanziert, aber deren barocke Phantastik lebt weiter in meinen Bildern, Schriften und Filmen, die seitdem eher subversiv daherkommen. Mein Buch „Am weißen Sonntag trugen Mädchen schwarze Lackschuhe“, 1979 im Rotbuch Verlag erschienen, könnte das Storyboard zum katholischen Rheinland und zur Adenauer-Ära sein.

Die großformatigen Fotografien „Lilie“ und „Rose“ beziehen sich auf die Marienverehrung, sind Sinnbilder, zugleich sinnliche erotische Darstellungen des weiblichen Geschlechts. Der

Meerestern, der die Schiffe lenkt und versenkt, wird in verschiedenen Szenen aufgewühlter Wellen, des wütenden Meeres angerufen. „Um Mitternacht sahen wir stehendes Eis“, so staunte Chamisso auf seiner Weltumsegelung, als er am Nordpol angekommen die Eisberge sah. „Diluvium“ beschwört sowohl die alttestamentarische Sintflut als auch den Klimawandel. „Terrorismus und Glaube“, eine Familienaufstellung. In den Wellen des Schwarzen Meers spiegelt sich der „Engel mit Schwert“. „Paradise lost“, die Begegnung mit dem Tod, „Burbulina“, die Piratin der Meere, „Zerreißprobe“, das Sinnbild des Agnostizismus.

Biografische Angaben zu den Künstler:innen

Ruthi Helbitz Cohen @ruthi_helbitz_cohen | ruthihelbitz.com

Malerin und Installationskünstlerin, 1969 in Israel geboren, Ausbildung an der Universität Haifa/Israel, Kunst- und Psychologiestudium, BFA, Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem/Israel, BFA, Hamidrasha School of Art Beit Berl/Israel, BFA, Universität Haifa, Kunstabteilung, BFA und Oranim Academy of Art Tivon/Israel, MFA.

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Tel Aviv, Berlin, Budapest, Amsterdam, Haifa, Guangzhou/China, Köln, Paris.

Zuletzt in Dat Bolwerck de Zutphen/Niederlande und Museum De Fundatie Zwolle/Niederlande

Werke von Ruthi Helbitz Cohen befinden sich in Museen und Privatsammlungen in Israel, Europa und den Vereinigten Staaten.

Ruthi Helbitz Cohen lebt in Tel Aviv/Israel. Sie lehrt am Beit Berl Art College.

Monika Funke Stern @monikafunkestern | monika-funke-stern.de

Medienkünstlerin, Fotografin, Regisseurin, Autorin, Doktor der Philosophie, 1943 in Bergisch-Gladbach geboren, Studium der Philosophie und Publizistik in Berlin, 1973 Promotion, Dozentin für Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste Berlin, 1987 bis 2008 Professorin für Film/Video an der Peter-Behrens School of Arts – Hochschule Düsseldorf Freie und TV-, Kurz- und Spielfilmproduktionen, experimentelle Videos und Installationen, Gründung der Galerie „Die Werkstatt e. V.“ Berlin, Planung und Aufbau des Video-Studios „Confu-Baja Video“

Film-Workshops, Ausstellungen und Lectures in Italien, Frankreich, Brasilien, Elfenbeinküste, Nigeria, Kamerun, Gambia, Philippinen

Werke von Monika Funke Stern befinden sich in öffentlichen Sammlungen in Europa und Brasilien sowie in Privatsammlungen.

Monika Funke Stern lebt und arbeitet in Falkensee, Atelier Panzerhalle Groß-Glienicke/Potsdam und Simejis bei Jalta, Krim.

Maria Korporal @mariakorporal | mariakorporal.com

Bildende Künstlerin mit Schwerpunkt Mediendesign, Video, Installatin und interaktive Projekte, geboren 1962 in Sliedrecht/Niederlande, Studium Grafik und Malerei an der St. Joost Akademie der Bildenden Künste in Breda. 1986 Umzug nach Italien, Gründung des Verlags Apeiron Editorii mit Gerrit Van Oord. 2013 Umzug nach Berlin, arbeitet als freie Künstlerin und Designerin. Teilnahme an zahlreichen Festivals u.a. Kuba, Griechenland, Deutschland, Polen, Italien, Frankreich, USA, Brasilien, Venezuela. Zahlreiche Ausstellungen, zuletzt Einzelausstellung Qlimate Qronobot in der Galerie Group Global 3000 Berlin. 2022 Auszeichnung auf dem Digital Media Fest Rom für die Best Original Idea in der Sektion Virtual Reality. Seit 2020 arbeitet sie in ihren multimedialen Installationen wieder mit eigenen Zeichnungen. Maria Korporal lebt und arbeitet in Berlin.

Veranstaltungen

Vernissage MeeresStern

Donnerstag, 23. Januar, ab 19 Uhr

Musik: Vera, Verein Handiclapped e.V.

Freitag, 24. Januar, 19 Uhr

INSEL Salon Was trieb mich her

Ruthi Helbitz Cohen und [Anna Hoffmann](#)

Ruthi Helbitz Cohen spricht über ihre Arbeiten. Anna Hoffmann liest Gedichte.

Dienstag, 4. Februar, 19:30 Uhr

INSEL Film

Maria Korporal „Korporal Zoo“, 10 Episoden Videos, 2010-2018, 60 min

anschließend Gespräch

„Korporal Zoo“ ist eine Serie von Video-Arbeiten von Maria Korporal, in denen die Tier- und Menschenwelt beobachtet und aus kultureller, sozialer und ökologischer Perspektive dargestellt wird. 2010 hat Korporal mit diesem work-in-progress-Projekt aus Foto, Film, Zeichnungen und Collagen begonnen und es seither mit unterschiedlichen Techniken weiter gestaltet.

Dienstag, 25. Februar, 19:30 Uhr

INSEL Film

Monika Funke Stern „Will you still meet me in a digital world“ 2021,

Dokumentation, 60min, HD

2022 Gold Award Hollywood, -London, -Singapore-, Calcutta-, Luis Bunuel-Award

Digitalisierung verändert unser Leben und wird es noch viel radikaler verändern. Versuche, die Welt in zwei Zuständen zu beschreiben, hat es schon vor langer Zeit gegeben. Der unaufhaltsame Fortschritt der Digitalisierung verspricht einerseits ewiges Leben, zum anderen kann er das Ende der Welt prognostizieren, wenn wir nicht einlenken.

Der Film skizziert die historische Entwicklung und zeigt aktuelle Möglichkeiten sowie Zukunftsperspektiven der Digitalisierung in Medizin, Sexindustrie, Kunst, Architektur, Handwerk, Evolutionsbiologie, Klimaforschung und Astrophysik auf.

Verbessern wir das Leben oder wird der Exodus von unserem Planeten real?

INSELGALERIE Berlin

Petersburger Straße 76 A

10249 Berlin

<https://www.inselgalerie-berlin.de>

Öffnungszeiten: Di bis Fr

14 – 19 Uhr / Sa 13 – 17 Uhr

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Kathrin Schrader / 030-223 900 46 / 0178-3 42 76 94 / presse@inselgalerie-berlin.de